

(1357—2)

Br. 5105.

## Oglas.

## Druga dražba.

Kr. sudbeni stol županije Zagrebačke daje ovim na znanje, da je na odgovjenu molbu gosp. Anne Horstig kroz gosp. odvjetnika Krestića obdržavanje radi dužnih 525 for. a. v. s. p. dozvoljne ovršne dražbene prodaje nepokretnih g. pl. Donata Tomića što no su na 84910 for. a. vr. sudbeno procijenjene, i u gruntovnici občine Vivodina br. 16, i občine Donište br. 16 upisane, u mjesto drugoy dražb. roka, prvi na

14. lipnja

razpisanoga, drugi taj dražbeni rok opredjeljen na

12. rujna,

u 9 sati prije podne kod ovoga suda.

Pozivlju se indi svikolici, koji bi otu nepokretninu kupit želili, k dražbi s tim dodatkom, da će se ta nepokretnina, ako li se kod prve dražbe ni za više, a ni za procjenbenu cieniu neprodade, kod druge dražbe i izpod procjene najboljemu nudioću izručiti, zatim da je kopac dužan uknjižene na nju dugove, na koliko će kupovina devoljna biti, po naputku suda na se primiti; i napokon, da se ostali dražbeni uvjeti, procjenbeni napisnik i gruntovnički izvadak mogu kod ovoga suda čitati.

Napokon se još pozivlju i svikolici, koji, premda nisu o dražbi napose obavješteni, ipak misle, da su upisom u javne knjige na gori navedenu nepokretninu kakovo založno pravo stekli, da to svoje pravo tim sigurnije pred izmakom naznačene prodaje ovomusubu prijave, što će u protivnom slučaju samim sebi pripisat morati, ako li se dioba kupovine bez njih preduzme, i njih, ako li se na taj način kupovina izerpi, ništa nezapadne. U Zagrebu, dne 19. lipnja 1867.

(1380—1)

Nr. 1494.

## Bekanntmachung.

Im Nachhange zum hierämtlichen Edicte vom 25. Mai 1867, Z. 813, wird bekannt gemacht, daß über Anlangen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die zweite und dritte executive Feilbietung der dem Johann resp. Kaspar Urana gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kroisfenbach sub Rectf. Nr. 164, Urb.-Nr. 193 vorkommenden Realität zu Zauberde mit Vorbehalt des Reassumirungsrechtes sistirt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 24ten Juni 1867.

(1360—1)

Nr. 1871.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Kopitar von Ersell gegen Andreas Bijal von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juli 1865, Z. 3092, schuldiger 110 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XV. pag. 352, 355, 358 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2495 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Juli,

28. August und

23. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Kanzlei, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten April 1867.

## Josef Kollmann

empfeht sehr

## Speditions- und Commissionsgeschäft

am Laibacher Plaze

zur Uebernahme der Frachtsendungen nach allen Richtungen des In- und Auslandes und besorgt zugleich das  
**Zustreifgeschäft der Gütersendungen von und zum Bahnhofs**

unter sehr billigem Preise.

(1346—3)

Auch befördere alle Frachten-Sendungen nach

**Gottschee, Brood a. d. Kulpa und Keisniz**

wöchentlich dreimal durch meine Fuhrgelegenheiten.

Schreibstube und Magazin: **Wienerlinie im Martinčić'schen Hause Nr. 3 und 4.**

(1373—1)

Nr. 857.

## Executive Realitäts- und Fahrnisse = Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Mathian von Podgora bei St. Veit nächst Laibach, durch Herrn Dr. Supan, gegen Josef Prišov von Radmannsdorf Vorstadt Nr. 38 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. October 1865, Z. 3701, schuldiger 480 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgüt Radmannsdorf Post-Nr. 30, Act.-Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 1546 fl. ö. W. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, und der gegnerischen Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

24. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

25. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Mai 1867.

(1197—3)

Nr. 10470.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Mojina und seinen allfälligen gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben bekannt gegeben:

Es habe Johann Korn von Pöndorf die Klage auf Verjährterklärung der Forderungen à per 100 Gulden EM. aus den beiden Schuldscheinen vom 31. Jänner 1826, intab. 24. November 1836, und vom 31. Jänner 1826, intab. 18. December 1826, eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den

10. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt worden ist.

Dessen wird der Beklagte mit dem Anhang verständiget, daß demselben der Advocat Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator bestellt worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Mai 1867.

(1386—1)

Nr. 3410.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Ruppner von Laibach gegen Johann Mann von Rodiza wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1866, Nr. 4585, schuldiger 19 fl. 13 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habach sub Urb.-Nr. 41, Tom. III, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 983 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Juli,

26. August und

26. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten Mai 1867.

(1254—3)

Nr. 1792.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stedl von Malavas gegen Johann Meßajedec von Sagorica, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. März 1863, Z. 1177 schuldiger 31 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 101 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 710 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juli,

16. August und

17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. März 1867.



## Um Täuschungen

zu vermeiden,

wolle man bei dem Anfauf des „Anatherin-Mundwassers“ des Unterzeichneten **besonders vorsichtig und aufmerksam** sein. Viele andere Mund- und Zahnmittel mit demselben oder ähnlichen Namen existiren und werden häufig dem Käufer als das „Anfehlbarste und Beste“ für seine Zwecke angepriesen, **erfüllen denselben jedoch bei ihrer notorischen Wirkungslosigkeit folgerichtig mit Misstrauen.** „Das echte Anatherin-Mundwasser“ wird seine Wirkungen dagegen niemals verfehlen und jeden, der es einmal gebrauchte, zu fernerer Fortsetzung seiner Anwendung oder zu weiterer Empfehlung veranlassen. Man wolle daher sorgfältig beachten, daß die Flaschen des „Anatherin-Mundwassers“ von glatter, in der Mitte von beiden Seiten eingebogener Form und mit Zinnkapseln verschlossen sind, sowie daß die Bezeichnung: „A. L. a. p. n. v. Anatherin-Mundwasser des Zahnarztes J. C. Popp in Wien“ im Glase in erhabenen Buchstaben und auch die Form der Flaschen in Schwarz auf der äußeren Papier-Umhüllung zeigen.

(49—3)

J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Joh. Kraschomik — Anton Krieger — Karl Grill „zum Chinesen“ — Petričičič & Pizler — Ob. Mahr und Kraschomik Witwe; — in Krainburg bei L. Krieger; — in Klagenfurt bei Herold, Apotheker; — in Maraschin bei Hatter, Apotheker; — in Muldau bei Dr. Rizzoli, Apoth.; — in Gursfeld bei Friedr. Böhmke, Apotheker; — in Stein bei Sabu, Apoth.; — in Wischofsch, Dierkain, bei Karl Baltant, Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

(1276—3)

Nr. 1863.

## Reassumirung

## dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache der Maria Zaidersid von Feistritz gegen Matthäus Benfo von Sambije plo. 500 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 24. November 1865, Z. 6246, auf den 19. Jänner 1866 bestimmt gewesenen und sistirten dritten executiven Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang, mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde, der Tag auf den

30. Juli l. J.

reassumando angeordnet worden ist. Feistritz, am 23. April 1867.

(1225—3)

Nr. 2451.

## Erinnerung

an den Johann Fugina von Wimol Haus-Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Fugina von Wimol H.-Nr. 4 hiermit erinnert:

Es habe Georg Sterk von Wimol Nr. 16 wider denselben die Klage auf Zahlung von 26 fl. 25 kr. ö. W., sub praes. 9. Mai 1867, Z. 2451, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthalts Johann Rom von Tschepfack als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Mai 1867.

## Zu verkaufen.

Die Häuser Nr. 53 Gradische und Nr. 32 am Congressplatz sind zu verkaufen. Auch sind im letzteren Hause zwei Gewölbe sowie mehrere Wohnungen mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. -- Ferner kann ein Detailgeschäft unter annehmbaren Bedingungen übernommen werden. (1305-3)  
Anfrage im Geschäftslocale Nr. 32.

## Pferde-Verkauf.

Ein Paar schöne Equipage-Pferde (Sommer-Rappen mit weißem Stern und weißen Hinterfüßeln), gleich gezeichnet, 15 1/2, Faust hoch, vorzügliche Kenner, auch im schweren Zuge vollkommen verlässlich, sind sammt Beschlägen und eleganter, halbgedeckter leichter Kalesche, mit transportablem Kutschierbock und Nothsitz, billig zu verkaufen. -- Adressmittheilung durch Gefälligkeit der Redaction dieses Blattes. (1334-3)

## Anzeige.

Gefertigter macht dem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß er sein **Fleischhauer-Geschäft** den 2. Juli im Vollheim'schen Hause am Fischplatz eröffnet hat, und bittet um zahlreichem Zuspruch

**Franz Strukl,**  
vulgo Wittenz.

(1379-2)

**G. J. Manz'sche Buchhandlung** in Wien, Kohlmarkt Nr. 7.

Sobald ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das allgemeine

## Strafgesetz

vom 27. Mai 1862.

## Das Pressgesetz

vom 17. December 1862 und

## die Wuchergesetze

nebst allen übrigen darauf bezüglichen, bis Ende April 1867 erschienenen

## Gesetzen und Verordnungen

(Manz'sche Gesetzesausgabe VI. Band).

Vierte Auflage.

8° broch. 80 kr. in englische Leinwand gebunden fl. 1.20. -- Außerdem sind in letzter Zeit in neuen Auflagen erschienen: Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch 2c. 3. Auflage, 8° broch. fl. 1.20, in englische Leinwand gebunden fl. 1.60. -- Wechselordnung, Verfahren in Wechselfachen, Börseordnung, Gesetz über das Ausgleichsverfahren 2c. 4. Auflage 8° broch. 30 kr. Verordnungen über Waisencassen und Depositenwesen, Vorschriften über öffentliche Bücher (Grundbuchsordnung). Zweite Auflage. 8° broch. 90 kr. Ausführliche Prospekte über die Taschenausgabe der österr. Gesetze franco. (1392)

## Sämmtliche homöopathische Medicamente,

als Urincturen, Verdünnungen, Verreibungen und Streulügeln, auf das sorgfältigste bereitet, sind stets vorräthig zu haben in der Landschafts-apothek des **E. Birschtz zur Mariahilf,** Hauptplatz Nr. 11. (1218-6)

(1356-2)

Nr. 3431.

## Kundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Anton Goste und Agnes Drole von Neuthal Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator aufgestellt und demselben die Meistbotvertheilungsgesuchsrubriken vom 4. Februar 1867, Z. 760, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten Mai 1867.

## Das Musée mecanique et pittoresque

und der anstoßende Salon nur für Erwachsene

des **Antoni Crassé** aus **Bordeaux** sind auf dem Congressplatze nur auf vierzehn Tage von Morgens 9 bis halb 1 Uhr und von Nachmittags halb drei Uhr bis Abends 9 Uhr zu sehen. Eintritt in das mechanische Museum 20 Fr., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, für das k. k. Militär 10 Fr., in den Salon nur für Erwachsene 20 Fr., für Militär ohne Charge 10 Fr. Die Maschinerien sind so eingerichtet, daß fortwährend alles beweglich ist und man zu jeder beliebigen Zeit hineingehen kann. (1328-7)

## Bei Franz Emil Friber in Jessenitz

werden

## 13—1400 Eimer Weine

verschiedener Qualitäten verkauft.

(1347-3)

## Wegen Uebersiedlung

## AUSVERKAUF

von **Mode-Damen-Kleider-Stoffen**, wie **Mohair, Lüstre, Rips, Velour** etc.

bei

**Alois Kartin,**  
Laibach, Hauptplatz Nr. 14.

(1325-7)

## Bahnhof-Restoration.

Gefertigter erlaubt sich dem p. t. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die

## Restoration am hiesigen Bahnhose

jetzt übernommen und dieselbe nebst dem anstoßenden Garten durchaus renovirt und elegant eingerichtet hat.

Für gute Speisen und Getränke, möglichst billige Preise sowie aufmerksame und schnelle Bedienung ist bestens gesorgt, und hoffe ich allen Wünschen des p. t. reisenden und mich beehrenden Publicums bestens entsprechen zu können.

## Schreiner'sches Lager-Bier

wird das Krügel um 10 kr. frisch vom Zapfen ausgegänkt.

Einem recht zahlreichen Besuche entgegengehend, empfiehlt sich achtungsvollst

(1332-3) Laibach, am 26. Juni 1867. **Michael Fleischmann, Restaurant.**

## Ankündigung.

## Die „Erste Laibacher Geldverwechslungs-Gesellschaft“

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass sie ihre Thätigkeit bereits begonnen hat und sich folgenden Geschäftszweigen widmet, als:

- Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und sonstigen Werthpapiere;
- Einwechslung aller Gattungen Gold- und Silbermünzen;
- Besorgung der Umschreibung von Obligationen aller Art;
- Eincassirung fälliger Coupons und Quittungen;
- Darlehen auf Wechsel so wie auf alle Gattungen Werthpapiere,

und überhaupt allen in das Bankgeschäft einschlagenden Aufträgen.

Wechselstube: Hauptplatz Nr. 263

vis-à-vis dem Magistrate.

(1316-3)

(1283—3)

**Javna zahvala.**

Moj mož, gospod **France Kastelec**, mestni trgovec in župan v **Kandii** pri Novem mestu, bil je po novoméskem okrajnem namestvalci in trgovci gospodu **Alojziju Crniču** marca meseca 1866. leta pri „avstrijskem Greshamu“ zavarovalnem društvu za življenje in dohodke na Dunaji, zavaroval svoje življenje za 2000 gld. Ko je moj mož umrl februarja meseca letos, torej komaj leto dni potem, kar se je bil zavaroval, plačalo je voditeljstvo imenovanega društva po svojem glavnem namestniku gospodu **F. P. Vidicu**, trgovci iz Ljubljane, ves ta znesek. Čutim torej dolžnost, da se društvu v svojem ter svojih četvero otrok imenu javno zahvalim, občinstvu posebno priporočaje to izvrstno društvo (avstrijskega Greshama).

V **Kandii** pri Novem mestu, 14. junija 1867.

**Marija Kastelec** m. p.

Potrjuje

**Jožef** vitez pl. **Scheuchenstuel**, váruh Kastelčeve rodovine.

**Oeffentliche Danksagung.**

Mein Gemal, Herr **Franz Kasteliz**, bürgl. Kaufmann und Bürgermeister in **Kandia** bei **Rudolfswerth**, versicherte durch den dortigen Bezirks-Repräsentanten und Kaufmann Herrn **Alois Czernich** sein Leben im März 1866 beim **Oesterr. Gresham**, Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien, mit dem Betrage von 2000 fl. ö. W. Dieser Betrag wurde nach dem im Februar l. J. (also nach kaum einjährigem Bestande der Versicherung) erfolgten Tode meines Gatten von der Direction der benannten Gesellschaft durch ihren General-Repräsentanten Herrn **F. P. Vidic**, Kaufmann in Laibach, pünktlich ausbezahlt, weshalb ich mich verpflichtet fühle, derselben meinen sowie den Dank meiner 4 Kinder hiemit öffentlich abzustatten und gleichzeitig das Publicum auf diese bewährte Gesellschaft (**Oesterr. Gresham**) aufmerksam zu machen.

**Kandia** bei **Rudolfswerth**, den 14. Juni 1867.

**Marie Kasteliz** m. p.

Bestätiget durch

Herrn **Josef Ritter v. Scheuchenstuel**, als Vormund der Familie **Kasteliz**.

**Oesterr. Gresham.****Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien.**

Die gefertigte Direction bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniss, dass sie die **General-Repräsentanz für Krain, Görz, Gradisca und Istrien** dem Herrn **F. P. Vidic**, Kaufmann in Laibach, übertragen und den Herrn **August Vrtnik** daselbst zum **Inspector** ernannt hat.

Die Gesellschaft befasst sich mit allen Zweigen der Lebens- und Rentenversicherung sowie Ausstattungsgeschäfte für Kinder zu den billigsten Bedingnissen und vertheilt 80 pCt. des Reingewinnes an die Versicherten. — Prospecte, Tarife, sowie nähere Auskünfte ertheilt obige General-Repräsentanz.

Wien, am 1. Juni 1867.

Die Direction des **Oesterr. Gresham**.

(1282—3)

**APIS.****Vieh-Versicherungs-Bank für Oesterreich in Wien.**

Der Bankvorstand beehrt sich zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass die Bank die **Haupt-Repräsentanz Laibach** für das **Kronland Krain** an den Herrn **F. P. Vidic**, Kaufmann dort, mit dem im § 13 der Statuten normirten Rechte zur Ausfertigung der Polizzen übertragen und den Herrn **August Vrtnik** zum **Inspector** ernannt hat.

Die Bank versichert:

**Rindvieh, Pferde, Maulthiere und Esel** gegen alle Verluste, welche

- a) durch **Seuchen** aller Art,
- b) durch **einzelne (sporadische) Krankheiten**,
- c) durch **plötzliche Unglücksfälle** entstehen.

Wien, am 1. Juni 1867.

Für den Bank-Vorstand:

Professor **Dr. V. F. Klun.**

**Emil Regen**, Generalsecretär.

**Die General-Repräsentanz**

für **Krain, Görz, Gradisca und Istrien**

des „**Oesterr. Gresham**“ und **Versich.-Bank „APIS“** in Laibach erlaubt sich, auf vorstehende Kundmachungen gestützt, hiemit gleichzeitig zu veröffentlichen, dass sie ihr

**Assecuranz-Bureau am Marien-Platz Nr. 48**

errichtet, den Herrn **Inspector August Vrtnik** als **Associé** aufgenommen und den Herrn **Johann Flöré** zum **Assecurer** und **Kanzleibeamten** acceptirt hat.

Die derselben unterstehenden bevollmächtigten Bezirks-Repräsentanten sind die Herren:

**Alois Czernich**, Kaufmann in **Rudolfswerth**  
**Josef Krenn**, Kaufmann in **Gottschee**  
**Matthäus Pirc**, Bürgermeister in **Krainburg**

**Johann Debeuz**, Postmeister in **Stein**  
**Rudolf Naglic**, Kaufmann in **Bischoflack**  
**Josef Salokar**, Apotheker in **Radmannsdorf**

denen das geehrte p. t. Publicum das vollste Zutrauen zollen wolle.

Indem wir einem geehrten p. t. Publicum schliesslich noch bemerken, dass Prospecte, Tarife und Auskünfte jeder Art, sowohl von der obigen General-Repräsentanz als von deren Bezirks-Repräsentanten unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt werden, zeichnet

Hochachtungsvollst

**F. P. Vidic.**